

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine ganz besondere Ratsversammlung liegt hinter uns: Drei Dezernent*innen haben wir gestern gewählt – so viele wie wohl in kaum einer Ratsversammlung zuvor. Damit sind die Spitzenämter in der Verwaltung unserer Stadt wieder komplett besetzt – eine wichtige Voraussetzung, die vor uns liegenden Aufgaben anpacken zu können. Unbeabsichtigt, aber gleichwohl dazu passend erscheint unser Newsletter in einem neuen Layout.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Aus der Ratsversammlung Dezernate besetzt – Thomas Vielhaber wird Stadtbaurat

Mit 37 Stimmen (bei 24 Gegenstimmen) wurde Thomas Vielhaber (SPD) zum Stadtbaurat gewählt. Zur Stadträtin für Soziales und Integration wählte der Rat Sylvia Bruns (FDP) und zum Stadtrat für Personal, Digitalisierung und Recht Lars Baumann (Grüne). Vielhaber, Baumann und Bruns (im Bild von links, mit unserem Fraktionsvorsitzenden Lars Kelich) können nun ihre Ämter antreten und die wichtigen, zum Teil sehr schwierigen Aufgaben in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen anpacken.

Thomas Vielhaber erklärte in seiner Vorstellung vor dem Rat, er werde „neue und zum Teil experimentelle Wege gehen“, um die Stadtentwicklung voranzutreiben. Als Aufgaben benannte er unter anderem die Stabilisierung und Stärkung der Innenstadt (wozu wir unsere Ideen unter dem Titel „[hannofuture City](#)“ zur Diskussion gestellt haben) sowie Verkehr und nachhaltige Mobilität. Bei der Entwicklung des Wohnungsbaus gelte es die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bürger*innen zu berücksichtigen,



vor allem aber den sozialen Wohnungsbau voranzutreiben und dabei die soziale Durchmischung in den Quartieren zu sichern. Vielhaber will eine „aktive städtische Bodenpolitik“ betreiben, um die Handlungsfähigkeit der öffentlichen Hand zu sichern. Dabei wolle er möglicherweise einen Gestaltungsbeirat einrichten, um frühzeitig die Interessen der Bürger*innen für die Planung berücksichtigen zu können.

„Ich stehe für eine bunte, diverse Gesellschaft.“, lautete das deutliche Statement von Sylvia Bruns, denn Diversität sei wichtig für unser Gemeinwesen und stärke die Demokratie. Deshalb werde sie der Integrationspolitik besondere Aufmerksamkeit widmen. Als weiteres Schwerpunktthema benannte Bruns die Unterstützung von Obdachlosen, voran von wohnungslosen Frauen, die oft übersehen würden. Schließlich wolle sie auch die Pflege ertüchtigen, wobei Hannover den Vorteil habe, über eigene städtische Pflegeeinrichtungen zu verfügen.

Lars Baumann erstrebt einen „Kulturwandel in der Verwaltung“: Die Bürger*innen müssten im „Zentrum des Verwaltungshandelns“ stehen. Dabei werde neben der Einführung „agiler Arbeitsformen“ und einer verstärkten Arbeit in Teams auch die Digitalisierung helfen, die er vorantreiben wolle. Um die Attraktivität der Landeshauptstadt als Arbeitgeberin zu steigern, bedürfe es einer guten Personalentwicklung und einer guten Verwaltungsführung.

Unsere Unterstützung ist den neuen Dezernent*innen dabei gewiss, und wir wünschen Ihnen viel Kraft dabei und gutes Gelingen.

Mehr Transparenz im Haushaltsplan für die Bezirkräte

Wenn der Haushaltsplan aufgestellt wird, erhalten die Bezirkräte bisher eine Liste mit jenen Vorhaben, die bei ihnen im Stadtbezirk mit Mitteln aus dem Investitionshaushalt umgesetzt werden sollen. Dabei können sie nicht erkennen, welche Mittel an Sach- und Personalkosten für ihren Stadtbezirk im Ergebnishaushalt aufgewandt werden.

Dies wollen wir ändern, und dafür haben wir gestern in der Ratsversammlung unseren Antrag beschlossen, für mehr Transparenz im Haushaltsplan zu sorgen. Die Verwaltung soll einen Vorschlag entwickeln, wie im Haushaltsplan erkennbar wird, welche Mittel im Ergebnishaushalt für die verschiedenen Stadtbezirke zur Verfügung stehen werden.

Aus dem Schul- und Bildungsausschuss

Eine gute Nachricht hatte Schuldezernentin Rita Rzycki am Mittwoch (23.09.) im Schul- und Bildungsausschuss zu verkünden: Aus den Mitteln des Digitalpaktes hat Hannover die ersten Tablets erhalten, die nun an den Schulen verteilt werden können. Insgesamt werden nahezu **7.600 Tablets an Schüler*innen** verteilt werden, im Wert von 2,6 Millionen Euro. Dies ist die Summe, die Hannover aus dem Digitalpakt von Bund und Land zugebilligt worden ist. Damit kann nun ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung an den Schulen und zur Umsetzung des Medienentwicklungsplans gegangen werden.

Stadtbaurat Uwe Bodemann verabschiedet

Nach dreizehn Jahren im Amt wurde in gestern Stadtbaurat Uwe Bodemann von der Ratsversammlung verabschiedet. Bereits am Dienstag, 22. September, hatten wir den Stadtbaurat in unserer Fraktion zu Gast, um ihm für sein Engagement zu danken.

Unser Fraktionsvorsitzender Lars Kelich wies daraufhin, dass unter Uwe Bodemann der Wohnungsbau in Hannover wieder aufgenommen und deutlich beschleunigt worden sei. Deutlich sichtbar sei dies unter anderem am Kronsberg-Süd, wo vor wenigen Wochen der [Spatenstich](#) erfolgt ist. Auch der Ankauf des Wohnhauses am [Canarisweg](#) steht dafür, dass Hannover als Kommune sich unter Bodemann ihrer sozialen Verantwortung noch stärker bewusst geworden sei.

Schließlich habe der Stadtbaurat noch unter unserem Oberbürgermeister Stefan Schostok mit der Wohnungswirtschaft die „[Wohnungsbauoffensive 2016](#)“ ausgehandelt, die Anfang dieser Woche um zwei Jahre verlängert worden ist. Die Wohnungsbauoffensive sieht den Neubau von 1.300 Wohnungen jährlich vor, 30 Prozent davon als sozialer Wohnraum.

An wesentlichen Stadtentwicklungsprojekten seien unter Bodemann die Bürger*innen beteiligt worden. Beispielhaft und bundesweit beachtet – und dementsprechend preisgekrönt – war der Dialog „[City 2020+](#)“, in dessen Gefolge der Klagesmarkt, der Goseriedeplatz, der Platz am Marstall und das Hohe Ufer umgestaltet worden sind und ein neues, hochwertiges Gesicht erhalten haben.

Wesentlich vorangetrieben hat Bodemann auch die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Stadt. Das „[Leitbild Radverkehr](#)“ ist ebenso sein Verdienst wie die umfangreiche [Gründerneuerung im Bestand](#) – die Grundsanierung zahlreicher Straßen jenseits des Hauptstraßennetzes.

„Was ist das öffentliche Interesse?“ – dies sei die Leitfrage gewesen, die ihn in seinem Amt als Stadtbaurat geleitet habe, erklärte Uwe Bodemann. Ihm sei es wichtig gewesen, dass die Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Rat alle Möglichkeiten nutze, die Verwaltung und Politik als „öffentlicher Akteur“ zur Verfügung stünden. Gemeinsam sei man „für die sozial Schwachen verantwortlich – und daran müssten sich Politik und Verwaltung orientieren.“



Anträge

Unsere Fraktion hat am vergangenen Dienstag (22.09.) verschiedene Anträge beschlossen, die zentrale Themen sozialdemokratischer Politik zum Gegenstand haben.

So wollen wir bei der anstehenden **Sanierung im Sprengel Museum** nicht nur die Bedingungen verbessern, unter denen dort moderne Kunst präsentiert wird. Wir wollen Menschen mit Behinderungen den Besuch des Sprengel Museums angenehmer gestalten, in dem mindestens eine der barriere-

refreien Toiletten im Gebäude erneuert und die Ausschilderung zu den barrierefreien WC verbessert werden.

In der Stellungnahme der Landeshauptstadt zum **Nahverkehrsplan 2020**, den die Regionsversammlung noch in diesem Jahr verabschieden wird, wünschen wir uns unter anderem einen Prüfauftrag zur Fahrpreisgestaltung. So möchten wir, dass die Möglichkeiten und Chancen eines umlagefinanzierten Personennahverkehrs genauer untersucht werden.

Bei der Neufassung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wollen wir die Standortverlagerung eines **Supermarktes in Stöcken** unterstützen, der in diesem Konzept nicht vorkommt. Damit soll die Nahversorgung vor Ort gesichert werden.

Eine Stadt für alle.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>,
Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>